

B1 · Sprechen · Lösungen

Übungssatz 7

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Aussprache und Gesprächsverhalten müssen anhand der gesprochenen Leistung mit einem Gesprächspartner beurteilt werden.

Erfüllung

Bewertet die jeweils verlangten Sprachfunktionen nach Inhalt und Umfang. In Aufgabe 2 wird die Behandlung der fünf Folien bewertet. Eine Bewertung E sperrt die gesamte jeweilige Aufgabe.

A–E; bei E 0 Punkte für die gesamte Aufgabe.

Interaktion

Bewertet Gesprächseröffnung, Aufrechterhaltung, Abschluss und Reaktionsfähigkeit. Eine Partnerleistung ist für diese Bewertung erforderlich.

A–D nach Angemessenheit; E bei nicht bewertbarem Gesprächsanteil.

Register

Bewertet die Situations- und Partnerangemessenheit der Äußerungen.

A–E von situations- und partneradäquat bis größtenteils unverständlich.

Wortschatz

Bewertet Spektrum und Beherrschung des Wortschatzes sowie die Auswirkung von Fehlgriffen auf das Verständnis.

A–E.

Strukturen

Bewertet Spektrum und Beherrschung von Morphologie und Syntax. Orthografie oder Rechtschreibung ist kein Kriterium der Sprechleistung.

A–E; Abweichungen werden nach ihrer Auswirkung auf das Verständnis eingestuft.

Kohärenz

Bewertet die Verknüpfung von Sätzen und Satzteilen sowie einen nachvollziehbaren Gedankengang.

A–D nach Angemessenheit.

Aussprache

Bewertet wahrnehmbare Abweichungen bei Satzmelodie, Wortakzent und einzelnen Lauten sowie deren Auswirkung auf das Verständnis. Eine belastbare Bewertung ist ohne Audio nicht möglich.

A–E von keinen auffälligen Abweichungen bis nicht mehr verständlich.

Teil 1: Gemeinsam etwas planen

Durchführung

Planen und entscheiden Sie gemeinsam mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin. Machen Sie Vorschläge und reagieren Sie aufeinander. Sprechen Sie circa drei Minuten über die vier Punkte. Sie können weitere Ideen ergänzen: ... Sprechen Sie frei; Sie dürfen Ihre Notizen verwenden.

Frei sprechen; gemeinsam planen und eine Entscheidung erreichen. Notizen sind erlaubt, vollständiges Ablesen ist nicht vorgesehen.

Beispielantwort 1

A: Wollen wir zuerst überlegen, wann wir unsere erste Rätselpause machen? Ich schlage Dienstag um zwölf Uhr vor. Da könnten wir uns in der Küche treffen.

B: Dienstag passt mir, aber mittags kochen dort viele Leute. Dann ist es ziemlich laut. Wie wäre es um halb elf im kleinen Besprechungsraum?

A: Ja, das ist besser. Ich schaue nachher, ob der Raum frei ist. Wir beginnen also am Dienstag um halb elf und hören spätestens um zehn vor elf auf.

B: Genau. Was für Rätsel nehmen wir? Ich habe ein Heft mit Zahlenrätseln. Manche Aufgaben sind allerdings ziemlich schwierig.

A: Zahlenrätsel finde ich gut, aber wir sollten mit etwas Leichtem anfangen. Sonst verlieren die Leute ohne Erfahrung schnell die Lust. Vielleicht nehmen wir ein einfaches Zahlenrätsel und ein Bilderrätsel?

B: Einverstanden. Bei den Bildern können auch Kollegen mitmachen, die nicht so gern rechnen. Zwei Aufgaben reichen für zwanzig Minuten wahrscheinlich aus.

A: Sollen alle allein arbeiten oder lieber zusammen?

B: Ich würde kleine Gruppen bilden. Dann muss niemand die Lösung allein finden.

A: Gute Idee. Wir könnten immer eine erfahrene Person mit zwei Anfängern zusammenbringen. Am Anfang erklären wir kurz ein Beispiel. Und wir legen einen Zettel mit einem Tipp auf jeden Tisch.

B: Ja, aber den Tipp darf man erst ansehen, wenn die Gruppe nicht weiterkommt. Ich suche heute die beiden Rätsel aus. Kannst du sie morgen ausdrucken und eine Einladung schicken?

A: Die Einladung übernehme ich gern. Unser Drucker funktioniert gerade nicht. Könntest du deshalb auch die Kopien machen? Dafür bereite ich das Beispiel und die Tipps vor.

B: Das passt. Schick mir deine Tipps heute Abend, dann drucke ich alles zusammen aus.

A: Mache ich. In der Einladung schreibe ich auch, dass man sich nicht anmelden muss und einfach zum Ausprobieren kommen kann.

B: Prima. Also Dienstag um halb elf, zwei leichte Rätsel in kleinen Gruppen. Du reservierst den Raum und informierst das Team, ich bringe die Ausdrücke mit.

A: Genau, so machen wir es.

Reach and confirm a shared decision about time and place.: A: Ja, das ist besser. Ich schaue nachher, ob der Raum frei ist. Wir beginnen also am Dienstag um halb elf und hören spätestens um zehn vor elf auf.

B: Genau.

Respond to the proposed puzzle choice with a relevant reason.: Zahlenrätsel finde ich gut, aber wir sollten mit etwas Leichtem anfangen. Sonst verlieren die Leute ohne Erfahrung schnell die Lust. Vielleicht nehmen wir ein einfaches Zahlenrätsel und ein Bilderrätsel?

Propose a practical way for inexperienced colleagues to participate.: Wir könnten immer eine erfahrene Person mit zwei Anfängern zusammenbringen. Am Anfang erklären wir kurz ein Beispiel. Und wir legen einen Zettel mit einem Tipp auf jeden Tisch.

Respond to the proposed allocation of preparation and communication.: Die Einladung übernehme ich gern. Unser Drucker funktioniert gerade nicht. Könntest du deshalb auch die Kopien machen? Dafür bereite ich das Beispiel und die Tipps vor.

Erfüllung: This possible response covers all four points through proposals, reasons, adaptations and a confirmed plan. Room availability is assigned for checking.

Interaktion: The scripted exchange illustrates initiation, responsive negotiation and closure. Actual spontaneous interaction and timing require a live partner performance.

Register: Friendly informal language is appropriate between colleagues planning a voluntary activity.

Wortschatz: Vocabulary is sufficiently varied and precise for workplace arrangements, materials and participation.

Strukturen: Questions, modal constructions and subordinate clauses support clear B1 negotiation.

Aussprache: Pronunciation, sentence melody, word stress and spoken fluency cannot be judged from this transcript. Audio is required.

Assessment targets

Aufgabe 1 · S2.30: Agree with the partner on a joint decision

Aufgabe 1 · S2.28: React to the partner's proposal

Aufgabe 1 · S2.27: Propose an idea for a point of a joint plan

Aufgabe 1 · S2.28: React to the partner's proposal

Teil 2: Ein Thema präsentieren

Durchführung

Wählen Sie Thema 1 oder Thema 2. Präsentieren Sie Ihr gewähltes Thema circa drei Minuten lang. Folgen Sie den fünf Folien und sprechen Sie zusammenhängend. Sie dürfen Notizen verwenden, sollen aber nicht alles ablesen.

Eine der zwei angebotenen Aufgaben ist erforderlich. Den fünf Folien folgen, frei sprechen und nicht alles von den Notizen ablesen.



Beispielantwort 2

A: Guten Tag. Mein Thema ist: Soll man Freunden von eigenen peinlichen Erlebnissen erzählen? Zuerst erzähle ich von einem kleinen Missgeschick. Danach beschreibe ich meine Erfahrungen aus meinem Heimatland. Anschließend nenne ich Vorteile und Nachteile und sage meine Meinung.

Vor einigen Monaten habe ich im Büro eine Nachricht an die falsche Person geschickt. Ich wollte meinen Bruder fragen, ob er meine schmutzigen Sportschuhe im Auto gefunden hatte. Die Nachricht bekam aber meine Chefin. Sie antwortete nur, dass sie leider nicht helfen könne. Mir war das sehr unangenehm. Abends erzählte ich zwei Freunden davon. Wir mussten alle lachen, und danach dachte ich nicht mehr ständig daran.

Ich komme aus Spanien. In meinem Freundeskreis dort erzählen wir beim gemeinsamen Essen oft solche Geschichten. Mein Onkel erzählt zum Beispiel gern, wie er einmal im falschen Zug saß. Meine Mutter spricht über eigene Fehler dagegen lieber mit einer einzigen vertrauten Person. Deshalb kann ich nicht sagen, dass alle Menschen in meinem Heimatland gleich damit umgehen.

Ein Vorteil solcher Gespräche ist, dass man merkt: Auch anderen passieren Fehler. Man fühlt sich dann weniger allein. Außerdem können Freunde helfen. Einer meiner Freunde hat mir gezeigt, wie ich vor dem Senden den Namen besser kontrollieren kann.

Es gibt aber auch Nachteile. Vielleicht erzählt jemand die Geschichte weiter, obwohl man das nicht möchte. Oder die anderen machen später immer wieder denselben Witz. Dann fühlt man sich nicht besser, sondern schlechter. Ich finde deshalb, dass man kleine Missgeschicke mit guten Freunden teilen kann. Man sollte aber selbst entscheiden, wann und wem man etwas erzählt. Wenn eine Geschichte privat bleiben soll, sage ich das gleich dazu. Für mich ist gemeinsames Lachen schön, solange niemand verletzt wird. Damit bin ich am Ende meiner Präsentation. Vielen Dank fürs Zuhören.

B: Dein Beispiel mit der Nachricht fand ich besonders anschaulich. Würdest du die Geschichte auch neuen Kollegen erzählen?

A: Danke. Am Anfang wahrscheinlich nicht. Ich würde erst warten, bis ich sie besser kenne. Unter guten Freunden fühle ich mich sicherer.

Prüferin: Was würden Sie tun, wenn jemand Ihre Geschichte weitererzählt?

A: Ich würde mit der Person allein sprechen und erklären, warum mich das stört. Dann würde ich sie bitten, vorher zu fragen.

Introduce the topic and preview the content and sequence.: Mein Thema ist: Soll man Freunden von eigenen peinlichen Erlebnissen erzählen? Zuerst erzähle ich von einem kleinen Missgeschick. Danach beschreibe ich meine Erfahrungen aus meinem Heimatland. Anschließend nenne ich Vorteile und Nachteile und sage meine Meinung.

Describe a personal experience of sharing a minor mishap.: Mir war das sehr unangenehm. Abends erzählte ich zwei Freunden davon. Wir mussten alle lachen, und danach dachte ich nicht mehr ständig daran.

Describe the home country context with examples.: Ich komme aus Spanien. In meinem Freundeskreis dort erzählen wir beim gemeinsamen Essen oft solche Geschichten. Mein Onkel erzählt zum Beispiel gern, wie er einmal im falschen Zug saß. Meine Mutter spricht über eigene Fehler dagegen lieber mit einer einzigen vertrauten Person.

Weigh benefits and drawbacks and support a personal position.: Es gibt aber auch Nachteile. Vielleicht erzählt jemand die Geschichte weiter, obwohl man das nicht möchte. Oder die anderen machen später immer wieder denselben Witz. Dann fühlt man sich nicht besser, sondern schlechter. Ich finde deshalb, dass man kleine Missgeschicke mit guten Freunden teilen kann. Man sollte aber selbst entscheiden, wann und wem man etwas erzählt.

Close the presentation and thank the audience.: Damit bin ich am Ende meiner Präsentation. Vielen Dank fürs Zuhören.

Respond to feedback and relevant follow up questions.: Danke. Am Anfang wahrscheinlich nicht. Ich würde erst warten, bis ich sie besser kenne. Unter guten Freunden fühle ich mich sicherer.

Erfüllung: This possible performance develops all five slides with a personal episode, qualified country observations, evaluation and a closing. It also illustrates responses to partner and examiner questions.

Register: The audience address is appropriate for a presentation; responses distinguish the informal partner exchange from the examiner exchange.

Wortschatz: Everyday vocabulary expresses embarrassment, trust and practical consequences clearly at B1.

Strukturen: Past narration, subordinate clauses and conditional forms provide a suitable range with clear meaning.

Kohärenz: The announced sequence is followed. Examples support the evaluation and lead to a qualified conclusion.

Aussprache: Pronunciation and spoken fluency cannot be established from text. Audio is required for pronunciation and timing; a live exchange is required to assess spontaneous responsiveness.

Beispielantwort 3

B: Guten Tag. Ich möchte heute über Besuche bei Freunden ohne Verabredung sprechen. Zuerst berichte ich von einem Erlebnis. Dann geht es um Besuche in meinem Heimatland. Danach bespreche ich Vorteile und Nachteile und erkläre, was ich persönlich besser finde.

Letzten Sonntag war ich mit dem Fahrrad unterwegs und kam am Haus einer Freundin vorbei. Ich hatte Zeit und klingelte einfach. Sie freute sich, aber sie musste gerade einen Schrank aufbauen. Statt gemütlich Kaffee zu trinken, habe ich ihr eine Stunde geholfen. Danach konnten wir noch zusammen essen. Für uns beide war der Besuch also schön, obwohl er anders lief, als ich erwartet hatte.

Ich komme aus Polen. In dem kleinen Ort, in dem meine Eltern leben, kommen Nachbarn manchmal ohne Anmeldung vorbei. Sie bringen zum Beispiel Obst aus ihrem Garten und bleiben kurz zum Reden. Bei meinen Freunden in Warschau ist das anders. Viele wohnen weit auseinander und arbeiten zu verschiedenen Zeiten. Deshalb schreiben sie meistens vorher eine Nachricht. Das sind meine Erfahrungen; ich kenne natürlich nicht die Gewohnheiten im ganzen Land. Spontane Besuche haben Vorteile. Man kann eine freie Stunde zusammen verbringen, ohne lange einen Termin zu suchen. Besonders wenn jemand oft allein ist, kann ein Besuch eine schöne Überraschung sein. Auch mein Vater freut sich, wenn ein Freund plötzlich vor der Tür steht.

Andererseits weiß man nicht, ob die andere Person Zeit hat. Vielleicht arbeitet sie zu Hause oder möchte sich ausruhen. Als Gast kann man außerdem einen weiten Weg umsonst machen, wenn niemand da ist. Der Gastgeber fühlt sich vielleicht verpflichtet, trotzdem Kaffee anzubieten.

Meiner Meinung nach sind spontane Besuche bei engen Freunden in Ordnung, wenn beide das mögen. Ich würde aber nur kurz bleiben und fragen, ob es gerade passt. Vor einer längeren Fahrt schicke ich lieber eine Nachricht. So bleibt der Besuch unkompliziert und niemand fühlt sich gestört. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

A: Mir hat gefallen, dass du auch an die Gastgeber gedacht hast. Was hättest du gemacht, wenn deine Freundin lieber allein den Schrank aufgebaut hätte?

B: Danke. Dann wäre ich weitergefahren. Ich hätte ihr gesagt, dass wir uns ein anderes Mal treffen können.

Prüferin: Wie sagen Sie einem unerwarteten Gast, dass Sie keine Zeit haben?

B: Ich würde freundlich sagen, dass ich gerade beschäftigt bin. Dann könnte ich einen anderen Tag vorschlagen, damit die Person merkt, dass ich sie trotzdem gern sehen möchte.

Introduce spontaneous visits and preview the presentation.: Ich möchte heute über Besuche bei Freunden ohne Verabredung sprechen. Zuerst berichte ich von einem Erlebnis. Dann geht es um Besuche in meinem Heimatland. Danach bespreche ich Vorteile und Nachteile und erkläre, was ich persönlich besser finde.

Report a personal experience involving a spontaneous visit.: Letzten Sonntag war ich mit dem Fahrrad unterwegs und kam am Haus einer Freundin vorbei. Ich hatte Zeit und klingelte einfach. Sie freute sich, aber sie musste gerade einen Schrank aufbauen. Statt gemütlich Kaffee zu trinken, habe ich ihr eine Stunde geholfen.

Describe visiting customs in the home country with examples.: Ich komme aus Polen. In dem kleinen Ort, in dem meine Eltern leben, kommen Nachbarn manchmal ohne Anmeldung vorbei. Sie bringen zum Beispiel Obst aus ihrem Garten und bleiben kurz zum Reden. Bei meinen Freunden in Warschau ist das anders. Viele wohnen weit auseinander und arbeiten zu verschiedenen Zeiten. Deshalb schreiben sie meistens vorher eine Nachricht.

Weigh benefits and drawbacks from guest and host perspectives and explain a personal position.: Als Gast kann man außerdem einen weiten Weg umsonst machen, wenn niemand da ist. Der Gastgeber fühlt sich vielleicht verpflichtet, trotzdem Kaffee anzubieten.

Meiner Meinung nach sind spontane Besuche bei engen Freunden in Ordnung, wenn beide das mögen. Ich würde aber nur kurz bleiben und fragen, ob es gerade passt.

Close the presentation and thank the listeners.: Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Respond to feedback and relevant follow up questions.: Danke. Dann wäre ich weitergefahren. Ich hätte ihr gesagt, dass wir uns ein anderes Mal treffen können.

Erfüllung: This possible response covers all five slides with developed examples, both perspectives and a supported preference. Partner and examiner follow up exchanges are included.

Register: The presentation uses a polite audience register and gives considerate responses to questions.

Wortschatz: Vocabulary supports a clear discussion of visiting customs, availability and social expectations.

Strukturen: Narrative tenses, relative clauses and conditional language provide a strong but plausible B1 range.

Kohärenz: The talk follows its stated structure and connects the experience, contrasting observations and final preference.

Aussprache: Pronunciation, fluency and actual duration require audio. The transcript illustrates responses but cannot establish live spontaneous interaction.

Assessment targets

Aufgabe 2 · S2.25: Close the presentation with thanks to the listeners

Aufgabe 2 · S2.35: Report your own situation or an experience related to the topic

Aufgabe 2 · S2.36: Describe the situation in your home country or another country

Aufgabe 2 · S2.24: Open the presentation with the topic, content and structure

Aufgabe 2 · S2.38: Evaluate the topic by weighing its advantages and disadvantages

Aufgabe 3 · S2.38: Evaluate the topic by weighing its advantages and disadvantages

Aufgabe 3 · S2.24: Open the presentation with the topic, content and structure

Aufgabe 3 · S2.36: Describe the situation in your home country or another country

Aufgabe 3 · S2.35: Report your own situation or an experience related to the topic

Aufgabe 3 · S2.25: Close the presentation with thanks to the listeners

Teil 3: Über die Präsentationen sprechen

Durchführung

Sprechen Sie über die Präsentationen aus Teil 2. Dieser Teil dauert circa zwei Minuten. Nach Ihrer eigenen Präsentation reagieren Sie auf die Rückmeldung und beantworten die Fragen Ihres Partners oder Ihrer Partnerin sowie der Prüfenden.

Zur Partnerpräsentation eine Rückmeldung geben und eine Frage stellen; zur eigenen Präsentation auf Rückmeldung und Fragen der Prüfenden und des Partners oder der Partnerin reagieren. Interaktion erfordert einen Partner beziehungsweise eine Partnerin.

Beispielantwort 3

B: Deine Präsentation über peinliche Erlebnisse hat mir gut gefallen. Besonders interessant fand ich, dass deine Freunde dir auch einen praktischen Tipp gegeben haben. Es ging also nicht nur ums Lachen. Hat sich seitdem etwas verändert, wenn du Nachrichten schickst?

A: Danke. Ja, ich kontrolliere jetzt immer zuerst den Namen. Früher habe ich oft mehrere Nachrichten gleichzeitig geschrieben. Jetzt mache ich lieber eine Sache nach der anderen.

Prüferin: Würden Sie einem Freund sagen, wenn Sie seine Witze unangenehm finden?

A: Ja, aber ich würde das nicht vor der ganzen Gruppe machen. Ich würde später mit ihm sprechen und ihm erklären, dass ich über die Geschichte nicht mehr lachen kann.

A: Bei deiner Präsentation über spontane Besuche fand ich den Vergleich zwischen dem Wohnort deiner Eltern und Warschau interessant. Du hast gezeigt, dass die Gewohnheiten auch innerhalb eines Landes verschieden sind. Kommen deine Freunde in Warschau manchmal trotzdem unangemeldet zu dir?

B: Danke. Ja, ein Freund wohnt ganz in der Nähe. Wenn er vom Einkaufen kommt, klingelt er manchmal. Er bleibt meistens nur zehn Minuten. Das finde ich angenehm, weil ich dafür nicht meinen ganzen Abend ändern muss.

Prüferin: Sie haben gesagt, dass Sie vor einer längeren Fahrt eine Nachricht schicken. Was machen Sie, wenn keine Antwort kommt?

B: Dann fahre ich nicht los. Vielleicht schläft die Person oder hat ihr Handy nicht dabei. Ich warte lieber auf eine Antwort und suche mir inzwischen etwas anderes zu tun.

Give specific feedback on the partner's presentation.: Besonders interessant fand ich, dass deine Freunde dir auch einen praktischen Tipp gegeben haben. Es ging also nicht nur ums Lachen.

Ask a relevant question about an expressed experience.: Hat sich seitdem etwas verändert, wenn du Nachrichten schickst?

Give specific feedback and ask for further detail about the other presentation.: Bei deiner Präsentation über spontane Besuche fand ich den Vergleich zwischen dem Wohnort deiner Eltern und Warschau interessant. Du hast gezeigt, dass die Gewohnheiten auch innerhalb eines Landes verschieden sind. Kommen deine Freunde in Warschau manchmal trotzdem unangemeldet zu dir?

Respond to partner feedback and a question about the candidate's own presentation.: Danke. Ja, ich kontrolliere jetzt immer zuerst den Namen. Früher habe ich oft mehrere Nachrichten gleichzeitig geschrieben. Jetzt mache ich lieber eine Sache nach der anderen.

Answer an examiner question with a relevant explanation.: Dann fahre ich nicht los. Vielleicht schläft die Person oder hat ihr Handy nicht dabei. Ich warte lieber auf eine Antwort und suche mir inzwischen etwas anderes zu tun.

Erfüllung: This possible exchange models both participant roles. Each gives specific feedback and asks a question grounded in the offered talk demonstrations. Both respond to partner and examiner questions. Live responsiveness and timing require an actual partner performance.

Register: Feedback is respectful and specific. Informal partner address fits the established exchange.

Wortschatz: The speakers use appropriate everyday language to explain changes in habits and preferences.

Strukturen: Temporal, conditional and causal clauses support developed B1 answers without obscuring meaning.

Aussprache: Pronunciation, sentence melody, stress and fluency cannot be assessed from the written exchange. Audio is required.

Assessment targets

Aufgabe 3 · S2.57: Give feedback on the partner's presentation

Aufgabe 3 · S2.58: Ask a question about the partner's presentation

Official reference

pdfs/sources/B1/b1_modellsatz_erwachsene.pdf · pages 6, 25, 26, 27, 28, 45, 46, 47

